

EXKLUSIVE VALUE-WERTE FÜR SIE AUFGESPÜRT UND VORGESTELLT

Die D-Mark-Profiteure

Liebe Leserin, lieber Leser,

turbulente Tage! Griechenland hat gewählt und will den Euro behalten, aber weniger strenge Sparvorgaben der Euro-Geber erfüllen. Finanzminister Wolfgang Schäuble regt eine Volksabstimmung über eine mögliche Grundgesetzänderung an. Denn der Euro-Fiskalpakt und die Hilfszahlungen bedeuten mehr oder weniger Souveränitätsverlust und entziehen dem Bundestag Mitspracherecht. Auch die Wiedereinführung der D-Mark kommt ins Spiel. Befürworter sagen: Schluss mit dem Euro-Debakel! Gegner sagen: Die D-Mark würde massiv aufwerten und den Exportstandort Deutschland gefährden.

Deutschland hat mächtig Schulden. Die öffentliche Hand steht mit 2 042 Milliarden Euro – in der Kreide. Deutschland bürgt für 1 400 Milliarden Euro im Rahmen von Rettungspaketen und Hilfgeldzahlungen für Pleiteländer. Und wie es aussieht, hat Deutschland auch noch künftige Verbindlichkeiten aus fälligen Beamtenpensionen von 2 000 Milliarden Euro. Ein Schuldenberg von 5 442 Milliarden Euro. Auf jeden Einwohner im Land entfallen 66 500 Euro. 2,2 Billionen Euro stehen im Moment im Euroraum im Rettungsfeuer. Deutschland bürgt für 25 Prozent. Spanien bürgt auch. Ebenso Italien. Fällt Spanien aus, steigt der deutsche Anteil am Rettungsschirm auf 30 Prozent, fällt auch noch Italien flach, bürgt Deutschland für über 40 Prozent.

Schon bald werden die Ratingagenturen ihre nächste Abstufungsrunde einläuten. Ob Deutschland angesichts der Haftungsrisiken und bestehender Verpflichtungen sein Top-Rating noch lange halten kann ist fraglich. Deutsche Staatsanleihen scheinen schon nicht mehr so sicher. Die Kurse fallen. Derzeit kaufen Anleger Immobilien um sich vor dem Euro-Aus zu schützen. In manchen Regionen gibt es Blasenbildung.

Aktien sind noch nicht en Vogue. Im Moment sehen Börsianer nur Rezession und Kursrisiken. Wer jetzt auf erhöhtem Niveau Immobilien kaufen will, sollte aber bedenken: Kommt eine Rezession, sind Immobilien auch nicht sicher. Hypothekenschuldner werden ausfallen, Immobilien billig zwangsversteigert und einen Preisrutsch am Markt auslösen. Anders als Immobilien sind Aktien noch billig. Viele Firmen notieren unter Buchwert. Möglicherweise kommen internationale D-Mark-Strategen langsam darauf, dass deutsche Aktien im Fall der Wiedereinführung der D-Mark ebenfalls in D-Mark notieren werden und schöne Aufwertungsgewinne möglich machen könnten. Das könnte eine Kaufwelle und später Kursblase auslösen.

Unabhängig vom Euro-Aus halte ich Graphit Kropfmühl für interessant. Am 27. August dürfte auf der Hauptversammlung der Squeeze Out mit Abfindung beschlossen werden. Ich erwarte ein Angebot über dem aktuellen Kurs. Da Graphit ein wichtiger Rohstoff ist und das Unternehmen die Förderung in Deutschland wieder aufgenommen hat, könnte später ein Spruchstellenverfahren vor Gericht sogar Nachbesserung bringen.

Georg Pröbstl

Ausgabe 26/12

26. Juni 2012

Georg Pröbstl,
Chefredakteur
Value-Depesche



Inhaltsverzeichnis:

S. 1 Wie ich es sehe

Die D-Mark-Profiteure

S. 2 Value-Wert der Woche

Total S.A.

Besser als Festverzinsliche

S. 4 Value im Rückspiegel

Graphit Kropfmühl AG

Auf höhere Abfindung
setzen

S. 5 Turbon AG

Der nächste Gewinnschub

S. 6 Hyrican AG

Deutlich mehr Risiko

S. 7 Musterdepot

+59,6 % (seit 26.04.2010)

DAX: -2,8 %

S. 9 Impressum/Hinweise

**Abonnement
hier klicken:**

www.value-depesche.ch/pay

DER WÖCHENTLICHE CHANCENREPORT VALUE-DEPESCHE

VALUE-Wert der Woche: Total S.A.

Total S.A.

Besser als Festverzinsliche

Infolge Gasleck im März rutschte der Total-Kurs deutlich nach unten. Dabei hält sich der Schaden in Grenzen. Die Aktie ist günstig und bietet nachhaltig hohe Dividenden

Das Leck war ein Schock! Ende März war eine Gasplattform des französischen Öl- und Gaskonzerns Total in der Nordsee leckgeschlagen. Gas strömte aus, Horrorszenarien wurden an die Wand gemalt, viele dachten an die Katastrophe auf der BP-Plattform Deepwater Horizon in 2009 und hohe Milliarden Schäden. Wohl vor allem deswegen schickten Börsianer die Total-Aktie kurz nach dem Gasleck in den Keller. Der Kurs rutschte in wenigen Tagen um rund zehn Prozent nach unten, ein Börsenwert von etwa zehn Milliarden Euro war vernichtet.

Doch während BP für das Leck auf seiner Plattform wohl einen zweistelligen Milliardenbetrag als Schadenersatz hinblättern wird, kommt Total wahrscheinlich noch einmal mit einem blauen Auge davon. Das Leck wurde im Mai abgedichtet, die Panne wird den Konzern aus Paris nach Firmenschätzungen etwa 220 bis 300 Millionen Euro kosten.

Für Anleger wird die Aktie nun interessant. Denn nicht nur nach dem Gasleck rutschte der Kurs nach unten – auch die aktuelle Börsenschwäche lastet auf der Notierung. Total allerdings ist ein hochprofitabler Konzern. Vor allem aber: Nach dem Kursverfall der letzten Monate um ein Viertel winken 6,8 Prozent Dividende!



Chart: Quelle: vwd-group

Die Aktie notiert nicht mehr weit über dem Eigenkapital von 30 Euro

FAKTEN

Kennzahlen

Total S.A.

ISIN: FR 000 012 027 1

Internet: www.total.com

Gewinn* je Aktie 2012: 4,90 €

Gewinn* je Aktie 2013: 5,20 €

KGV* 2013: 6,5

Dividende*/Aktie 2012: 2,28 €

Rendite* 2012: 6,8 %

Eigenkapital/ Aktie*: 30,06 €

Eigenkapital-Quote*: 41,9 %

Kurs/Buchwert-Verhältnis

KBV: 1,1

Börsenwert: 79,5 Milliarden €

Kurs: 33,68 €

Ziel: 45,0 €

Stopp: 24,80 €

aktueller Kurs hier klicken:

<http://www.finanzen.net/aktien/TOTAL-Aktie>

Votum: 6er-KGV, 6,8 Prozent Dividende, spannende Charttechnik – Total ist vielversprechend

* eigene Schätzungen

Abonnement hier klicken:

www.value-depesche.ch/pay

VALUE-Wert der Woche: Total S.A.

Tatsächlich ist das Euro Stoxx 50-Mitglied ein äußerst zuverlässiger Dividendenzahler. In den letzten vier Jahren wurden Jahr für Jahr 2,28 Euro je Aktie ausgezahlt. Auch davor gab es Ausschüttungen fast in gleicher Höhe. Am gewohnten Geldregen dürfte sich nichts ändern.

Der Energieriese schreibt beständig schwarze Zahlen. Selbst in der 2009er-Rezession gab es ein Plus je Aktie von 3,48 Euro – bezogen auf den aktuellen Kurs ein 10er-KGV. Im vergangenen Jahr stand bei einem Umsatzplus von 16,0 Prozent auf 184,7 Milliarden Euro sogar ein Ergebnis von 5,06 Euro je Aktie in den Büchern.

Total hat zahlreiche Projekte in der Pipeline. Im ersten Quartal war da beispielsweise der Kauf von Bohr- und Förderlizenzen in Uganda und Bohrrechten im Jemen oder Mauretanien, der Produktionsstart an neuen Standorten in Nigeria, Thailand und der Nordsee, Raffinerie-Projekte in China und Süd Korea oder das Flüssiggas-Projekt in Australien. Insgesamt will Total-Chef Christophe de Margerie den Umsatz seines Unternehmens bis 2015 durch neue Förderstätten jährlich um 2,5 Prozent ausbauen.

Fazit: Börse wieder einmal absurd: Obwohl das Gewinnniveau rund 50 Prozent über dem 2009er-Wert liegt, notiert die Aktie unter den 2009er-Tiefs. Da der Wert seit 2008 mehr oder weniger stark in einer Trading-Range im Bereich von 34 bis 45 Euro läuft, sehe ich neben der günstigen fundamentalen Bewertung mit hoher Dividende auch noch charttechnische Perspektiven.

Total S.A.

Mit 6,8 Prozent Dividendenrendite ist die Aktie auf dem aktuellen Kursniveau ganz klar eine Aktie zum kaufen, liegen lassen und Dividenden kassieren

Abonnement
hier klicken:

www.value-depesche.ch/pay

VALUE IM RÜCKSPIEGEL: Graphit Kropfmühl AG

Graphit Kropfmühl AG

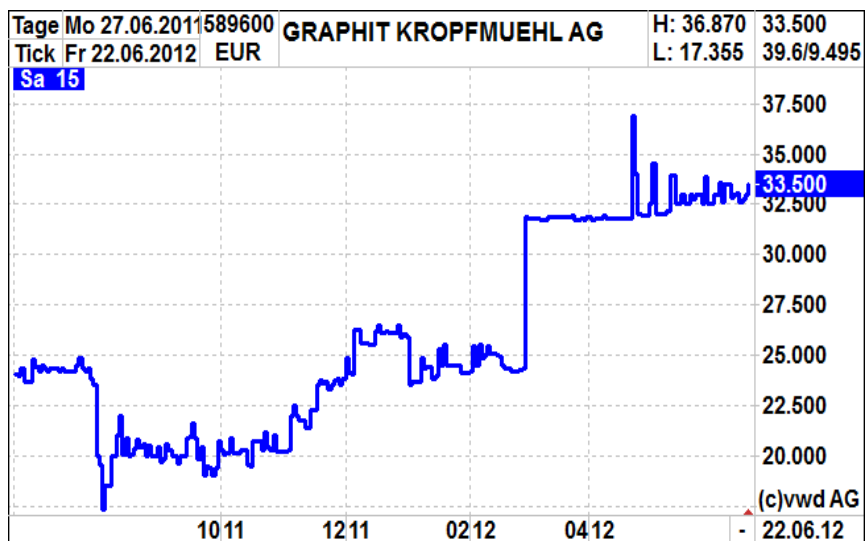
Auf höhere Abfindung setzen

Bei Graphit Kropfmühl steht der Squeeze Out bevor. Anleger setzen auf ein noch etwas erhöhtes Abfindungsangebot auf der Hauptversammlung am 27. August

„Der Rohstoffprofiteur“ - so titelte ich meine Empfehlung von Graphit Kropfmühl in VALUE-DEPESCHE 47/11. Seither gibt es nicht nur ein Kursplus von 48,8 Prozent (DAX: 10,8 Prozent) infolge Übernahmeangebot durch Hauptaktionär AMG Mining zu 31,75 Euro, sondern auch operative Neuigkeiten: Da Graphit als strategischer Rohstoff begehrt ist und die Preise am Weltmarkt steigen, eröffnete das Unternehmen vor wenigen Tagen am Standort Kropfmühl wieder sein Graphitbergwerk. Kropfmühl im Bayerischen Wald ist die einzige Graphitlagerstätte in Deutschland.

Sicher – die Geschäfte laufen rund beim Graphitkonzern. So gab es 2011 ein Umsatzplus von 22,7 Prozent auf 118,9 Millionen Euro, eine Verfünffachung des Gewinns auf 3,19 Euro je Aktie und 2012 dürfte in etwa auf diesem Niveau bleiben. Doch viel spannender ist die bevorstehende Hauptversammlung am 27. August. Dann nämlich will Hauptaktionär AMG über einen Verschmelzungsvertrag von Graphit Kropfmühl auf die AMG Mining AG und einen Squeeze Out abstimmen lassen. AMG hält inzwischen zumindest 93,6 Prozent der Aktien.

Fazit: Ich gehe davon aus, dass AMG auf das bisherige Übernahmeangebot und den aktuellen Kurs beim Squeeze Out-Abfindungsangebot noch etwas drauflegen wird. Gerade die nun in Deutschland wieder aufgenommene Graphitproduktion könnte höhere Kurse rechtfertigen. 36,0 Euro halte ich für möglich.



Am 27. August sehe ich die Chance auf einen kleinen Kurssprung

FAKTEN

Kennzahlen

Graphit Kropfmühl AG
 ISIN: DE 000 589 600 5
 Internet: www.graphite.de

Gewinn* je Aktie 2012: 3,0 €
 Gewinn* je Aktie 2013: 3,30 €
 KGV* 2013: 10,2

Dividende*/Aktie 2011: 0,30 €
 Rendite* 2011: 0,9 %

Eigenkapital je Aktie*: 11,93 €
 Eigenkapital-Quote*: 41,5 %

Kurs/Buchwert-Verhältnis
 KBV: 2,8

Börsenwert: 95,6 Millionen €

Kurs: 33,50 €

Ziel: 36,0 €

Stopp: 24,50 €

aktueller Kurs hier klicken:

http://www.finanzen.net/aktien/Graphit_Kropfmuehl-Aktie

Votum: Graphit ist ein strategischer Rohstoff, die Preise steigen. Warum sollte es Graphit Kropfmühl zum 10er-KGV geben? Anleger setzen auf ein erhöhtes Abfindungsangebot oder möglicherweise eine Nachbesserung in einem Spruchstellenverfahren

* eigene Schätzungen

Abonnement
 hier klicken:

www.value-depesche.ch/pay

VALUE IM RÜCKSPIEGEL: Turbon AG

Turbon AG

Der nächste Gewinnschub

Nach einem Plus in 2011 steigert Turbon Umsatz und Gewinn auch im ersten Quartal. Die Steuerquote sinkt, die Rückzahlung einer Schuldverschreibung lässt 2013 den nächsten Schub erwarten

85,8 Prozent (DAX: 1,5 Prozent) Gewinn beschert uns die Aktie von Turbon seit Erstbesprechung in VALUE-DEPESCHE 5/10. Steigerte der Hersteller von Tonerkartuschen für Laserdrucker seine Umsatz schon im letzten Jahr um 6,6 Prozent auf 80,7 Millionen Euro und den Gewinn je Aktie von 0,62 auf 1,03 Euro, so zeigen die Erfolgszahlen auch im ersten Quartal nach oben.

In den drei Monaten schaffte der Konzern aus Hattingen ein Umsatzplus von 3,5 Prozent auf 21,8 Millionen Euro. Besonders gut lief es dabei mit Farbkartuschen. Dort gab es einen Anstieg um 9,3 Prozent auf einen Umsatzanteil von inzwischen 29,6 Prozent. Auch das Geschäft in USA zieht an. So vermeldet der Tonerspezialist für April den höchsten Monatsumsatz in den Staaten seit dem Ende der Geschäftsbeziehung mit dem ehemaligen US-Partner. Für 2012 peilt Turbon einen Umsatz von 86 bis 90 Millionen Euro an. Der Gewinn vor Steuern soll von 5,5 auf 6,0 Millionen Euro steigen. Bisher rechnete Firmenchef Aldo DeLuca mit einem Vorsteuergewinn nur auf Vorjahresniveau.

Fazit: Wie von mir mehrmals vermutet, scheint nun die Steuerquote bei Turbon abzusinken. Zumindest im ersten Quartal gab es schon einen Rückgang von rund 40 auf 35 Prozent. Bleibt es einer Quote auf diesem Niveau, dürfte der Gewinn je Aktie in 2012 weiter zulegen. Einen zusätzlichen Schub erwarte ich 2013 durch die Rückzahlung einer Inhaberschuldverschreibung aus dem Cashbestand. Das Vorsteuerergebnis dürfte dadurch um rund 1,0 Millionen Euro klettern.



Chart: Quelle: vwd-group

Turbon ist gut für zweistellige Kurse. Es gibt nachhaltig hohe Dividenden

FAKTEN

Kennzahlen

Turbon AG

ISIN: DE 000 750 450 8

Internet: www.turbon-group.com

Gewinn* je Aktie 2012: 1,18 €

Gewinn* je Aktie 2013: 1,40 €

KGV* 2013: 6,5

Dividende*/Aktie 2012: 0,70 €

Rendite* 2012: 7,7 %

Eigenkapital je Aktie*: 7,64 €

Eigenkapital-Quote*: 41,2 %

Kurs/Buchwert-Verhältnis

KBV: 1,2

Börsenwert: 30,2 Millionen €

Kurs: 9,15 €

Ziel: 12,50 €

Stopp: 6,40 €

aktueller Kurs hier klicken:

<http://www.finanzen.net/aktien/Turbon-Aktie>

Votum: Fallende Steuerquote, steigende Umsätze, verbessertes Finanzergebnis – ab 2013 rechne ich mit einem deutlich höheren Gewinnniveau bei Turbon

* eigene Schätzungen

Abonnement hier klicken:

www.value-depesche.ch/pay

DER WÖCHENTLICHE CHANCENREPORT VALUE-DEPESCHE

VALUE IM RÜCKSPIEGEL: Hyrican AG

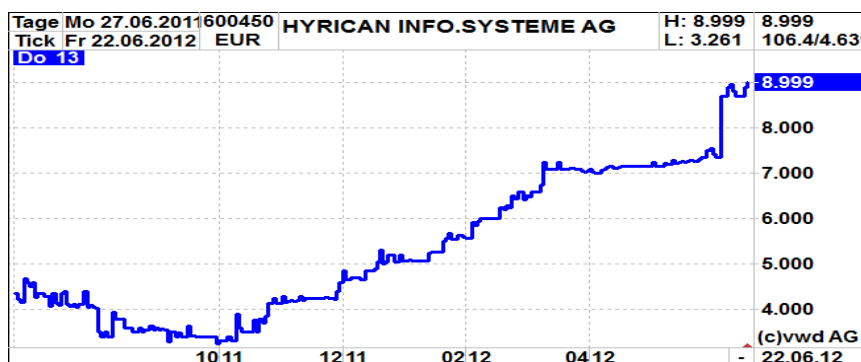
Hyrican AG

Deutlich mehr Risiko

Hyrican-Großaktionär Dt. Balaton geriert sich als edler Ritter. Vordergründig soll das Hyrican-Management unfähig sein. Aber es geht wohl eher um Cash. Für Anleger jetzt ein gefährliches Spiel

Nachdem Hyrican immer wieder unter Eigenkapital und Cash notierte, zog es den Kurs infolge Übernahmeangebot durch Deutsche Balaton Ende 2011 deutlich nach oben. In VALUE-DEPESCHE 13/12 sah ich aber nach einem Kursplus von 40 Prozent das Ende der Fahnenstange erreicht. Nun überrascht Deutsche Balaton mit einem neuen Coup. Die Beteiligungsgesellschaft bietet für 250 000 Hyrican-Aktien 9,0 Euro abzüglich der auf der Hauptversammlung beschlossenen Dividende. Nach eigenen Angaben hält Deutsche Balaton 40 Prozent der Aktien. Da nach Ansicht der Beteiligungsgesellschaft Hyrican-Chef Michael Lehmann in den letzten Jahren nur rückläufige Daten ausweisen konnte und ohne strategische Ideen etwa 23 Millionen Euro auf dem Konto von Hyrican gebunkert haben soll, wollen die Heidelberger Lehmann auf der Hauptversammlung wohl absägen und eine Dividende von 3,0 Euro je Aktie beantragen. Egal ob an den Aussagen von Deutsche Balaton etwas dran ist oder nicht: Sie sollten die Bremse ziehen und Gewinne realisieren. Das Geschäftsmodell von Hyrican basierte auf reichlich Cash zur Finanzierung der IT-Projekte. Deshalb überstand der Wert die letzten 15 Jahre profitabel während viele andere Computer-Hersteller wegen geringer Kapitaldecke in die Pleite gingen. Wenn nun aber die Cashreserven ausbezahlt werden, könnte Hyrican seinen Wettbewerbs-Vorteil verlieren. Die nächste größere Krise könnte das Unternehmen in den Abgrund führen.

Fazit: 74,0 Prozent Gewinn seit April 2010 (DAX: -3,2 Prozent) – war Hyrican bisher solide, so ist die Aktie nun reines Spekulationsobjekt.



Die Aktie ist nach dem jüngsten Kursanstieg ein klarer Verkauf

FAKTEN

Kennzahlen

Hyrican AG

ISIN: DE 000 600 450 0

Internet: www.hyrican.de

Gewinn* je Aktie 2012: 0,30 €

Gewinn* je Aktie 2013: 0,35 €

KGV* 2013: 17,1 (auf Basis ex-Dividende 3,0 €)

Dividende*/Aktie 2011: 3,0 €

Rendite* 2011: 33,3 %

Eigenkapital je Aktie*: 5,65 €

Eigenkapital-Quote*: 82,0 %

Kurs/Buchwert-Verhältnis
KBV: 1,6

Börsenwert: 43,2 Millionen €

Kurs: 9,0 €

Ziel: -

Stopp: -

aktueller Kurs hier klicken:

<http://www.finanzen.net/aktien/Hyrican-Aktie>

Votum: Kommt es zur geplant hohen Dividende mit entsprechendem Cashabfluß, dann steigt das operative Risiko bei Hyrican gewaltig an

* eigene Schätzungen

Abonnement
hier klicken:

www.value-depeshce.ch/pay

VALUE-DEPESCHE-MUSTERDEPOT

Performance Musterdepot (seit 26.4.2010): **59,6 % ●●● DAX: -2,8 %**

Eine schwache Woche liegt hinter uns. Das Griechenland- und Euro-Debakel findet kein Ende. DAX und Musterdepot gehen nach unten, schwach ist insbesondere CFC Industriebeteiligungen. Da gab es schon längere Zeit keine Infos mehr. Bisher konnte ich Firmenchef Marcus Linnepe nicht erreichen, bleibe für Sie aber dran. Die **Outperformance** des Depots zum DAX sinkt von damit **63,5 Prozentpunkte**.

Plan Optik: Wie häufig bei längeren Meldungsflauten zu beobachten, rutschte auch Plan Optik mangels News in den letzten Wochen deutlich nach unten. Nun die Befreiung: Das Unternehmen verbucht seit Monaten eine Orderflut. Im ersten Quartal lag das Plus beim Auftragseingang im Vergleich zum Vorquartal bei 100 Prozent, im zweiten Quartal gab es von diesem Level aus noch einmal einen Anstieg um 40 Prozent. Wegen guter Geschäfte in Asien will Plan Optik nun auch eine eigene Niederlassung in Hongkong eröffnen um die Region noch besser zu beackern. Trotz des Kurssprungs infolge Meldung ist Plan Optik nach wie vor ein klarer Kauf. Ich sehe Verdopplungspotenzial.

Ad Capital: Da ich so schnell kein Ende der aktuellen Lethargie bei der Aktie erwarte, steige ich aus und realisiere einen Gewinn von 12,2 Prozent in zwei Monaten (DAX: -8,2 Prozent).

MUSTERDEPOT AUF SEITE 8 ●●● MUSTERDEPOT AUF SEITE 8 ●●● MUSTERDEPOT AUF SEITE 8

DER WÖCHENTLICHE CHANCENREPORT

VALUE-DEPESCHE

VALUE-DEPESCHE-MUSTERDEPOT

Performance Musterdepot (seit 26.4.2010): **59,6 % ●●● DAX: -2,8 %**

VALUE-DEPESCHE MUSTERDEPOT								
Wertpapier	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Ziel	Anzahl	Gesamtwert	Performance
Plan Optik	A0H GQS	26.04.10 8.11.10 13.09.11	3,11 € Mischkurs	1,86 €	6,50 €	3 375	6 267,38 €	-40,3 %
NanoRepro	657 710	08.03.11, 03.05.11, 20.12.11	3,27 € Mischkurs	2,55 €	6,00 €	3 000	7 635,00 €	-22,2 %
HPI AG	A0J CY3	11.04.11	2,00 €	1,46 €	3,50 €	4 250	6 205,00 €	-27,0 %
H.P.I. Holding	600 190	29.06.11	0,83 €	1,23 €	1,80 €	10 000	12 300,00 €	48,2 %
Schaltbau	717 030	09.08.11	55,50 €	78,48 €	120,00 €	120	9 252,00 €	38,9 %
Maximum-Zertifikat	WLB 5HF	15.08.11	911,60 €	998,65 €	1 296,95 €	10	9 986,50 €	9,5 %
Daimler AG	710 000	27.09.11	33,63 €	33,27 €	55,00 €	200	6 653,00 €	-1,1 %
SAF Holland	A0M U70	25.10.11	4,58 €	4,18 €	11,00 €	2 000	8 362,00 €	-8,7 %
Bob Mobile	A0H HJR	06.12.11	16,94 €	14,49 €	27,50 €	600	8 691,00 €	-14,5 %
CFC Industrie	A0L BKW	21.02.12	0,61 € Mischkurs	0,33 €	1,75 €	20 000	6 600,00 €	-45,9 %
Francotyp-Postalia	FPH 900	06.03.12	2,78 €	2,37 €	5,0 €	3 500	8 295,00 €	-14,7 %
Bauer AG	516 810	06.03.12	23,21 €	18,74 €	35,0 €	450	8 433,00 €	-19,3 %
SKW	SKW M02	13.03.12	14,52 €	12,45 €	21,0 €	800	9 960,00 €	-14,3 %
Getgoods.de	556 060	20.03.12	2,67 €	2,75 €	6,0 €	2 000	5 500,00 €	3,0 %
RHI AG	874 182	03.04.12	19,63 €	17,76 €	35,0 €	600	10 656,00 €	-9,5 %
KPS AG	A1A 6V4	08.05.12	1,28 €	1,33 €	1,90 €	8 000	10 640,00 €	3,9 %
IVU Traffic	744 850	22.05.12	1,17 €	1,13 €	1,85 €	8 000	9 072,00 €	-2,6 %
Bestand Wertpapiere							144 673,48 €	
Liquidität							14 917,55 €	
Depotwert* gesamt							159 591,03 €	59,6 %
Zum Vergleich DAX		26.04.10	6 332,10	6 154,98				-2,8 %

*) Performance Depot gesamt inkl. Dividenden; Kurse: Stand 26.6. 2012, 16.00 Uhr; Start des Depots: 26.4.2010; Anfangsbestand rein fiktiv: 100.000,00 €

Impressum/Hinweise

Risikohinweis/Disclaimer:

Alle in diesem Newsletter gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert und stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten. Dennoch kann auch die Redaktion Fehlinformationen unterliegen oder es kommt aus anderen Umständen zu falschen Informationen. Alle Angaben erfolgen daher ohne Gewähr. Eine Haftung für entgangene Gewinne oder sonstige Vermögensschäden ist deshalb ausgeschlossen.

Gute Ergebnisse der Vergangenheit garantieren keine positiven Resultate in der Zukunft. Explizit gilt dies auch für jede Form von Aktiengeschäften insbesondere Options- und Optionsscheingeschäften: Aktien, Optionen und Zertifikate unterliegen verschiedenen Einflussfaktoren. Daher wird darauf hingewiesen, dass die Anlage in Aktien, Optionen usw. spekulative Risiken beinhaltet, die je nach Entwicklung der Einflussfaktoren zu Verlusten, im schlimmsten Fall sogar zu Totalverlusten führen können.

Es wird ausdrücklich davon abgeraten, Anlagemittel auf nur wenige Anlagen zu streuen oder dafür Kredite aufzunehmen. Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die in der VALUE-DEPESCHE enthaltenen Einschätzungen zu einzelnen Finanzinstrumenten eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Unsere Einschätzungen richten sich an alle Abonnenten/Bezieher und Leser unseres Börsenbriefes, die in ihrem Anlageverhalten und ihren Anlagezielen sehr unterschiedlich sind. Daher berücksichtigen die Einschätzungen dieses Börsenbriefes in keiner Weise Ihre persönliche Anlagesituation. Die besprochenen Anlagen in der VALUE-DEPESCHE dienen lediglich der Information und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Abonnement und Abbestellung

Das Abonnement der Value-Depesche kostet 119 EUR (139 CHF) bei jährlichem und 69 EUR (79 CHF) bei halbjährlichem Bezug.

Wird der Dienst nicht bis drei Monate vor Ablauf der Bezugsdauer schriftlich gekündigt (zum Beispiel via Mail an: leserbrief@value-depesche.com), verlängert sich das Abonnement jeweils um die zuletzt vereinbarte Bezugsdauer von einem Jahr bzw. sechs Monaten zum dann aktuellen regulären Bezugspreis. Ein Formular für die Abbestellung während eines kostenlosen Bezuges finden Sie unter www.value-depesche.ch/abmelden

Copyright sowie sämtliche Verlags- und Urheberrechte an der „Value-Depesche“ liegen bei der S&C GmbH. Nachdruck und Kopien auch auszugsweise nur nach schriftlicher Zustimmung der Redaktion.

Charts mit freundlicher Genehmigung der vwd-group (www.vwd.com)

IMPRESSUM

Chefredakteur:

Georg Pröbstl

Redaktion:

Hans-Werner Schön

Verlag:

S&C GmbH

Dufourstrasse 101

CH-9000 St. Gallen

Tel. +41(0)71/870 07 27

Leseranfragen richten Sie bitte an folgende Adresse:

leserbrief@value-depesche.ch

www.value-depesche.ch

Lesersprechstunde:

Dienstags von 17 bis 18 Uhr erreichen Sie den Chefredakteur der Value-Depesche unter Telefon:

+41(0)71/870 07 27

Abonnement hier klicken:

www.value-depesche.ch/pay